



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Neue Gedichte

Loewenberg, Jakob

Hamburg, 1895

Gedicht

urn:nbn:de:hbz:466:1-28161

Der Frühling sprang ins Land mit Singen,
Und tausend Blumen wurden wach,
Das ist ein Blühen und ein Klingen,
Es rauscht der Wald, es jauchzt der Bach.
Nur still in dunklem Winterkleid,
In lenzvergeßner Einsamkeit
Die Heide schläft.

Hochsommer kam mit heißen Gluten.
Die Blumen neigen sich zum Sterben;
Doch durch die Heide geht ein fluten
Von Jugenddrang und Liebeswerben.
Traumlallen zieht durch schwüle Luft,
Und ringsum Glanz und Klang und Duft —
Die Heide blüht.

Still, Herz, mußt nicht so stürmisch schlagen!
Welch Wunder willst Du mir entdecken?
Vergessen in des Lenzes Tagen —
Wer kam, in Mitleid dich zu wecken?
Ein Strahl aus dunklen Auges Grund,
Ein Kuß von Knospenjungem Mund.
Nun blüh, mein Herz!



